

# Unglaublicher André Bucher!

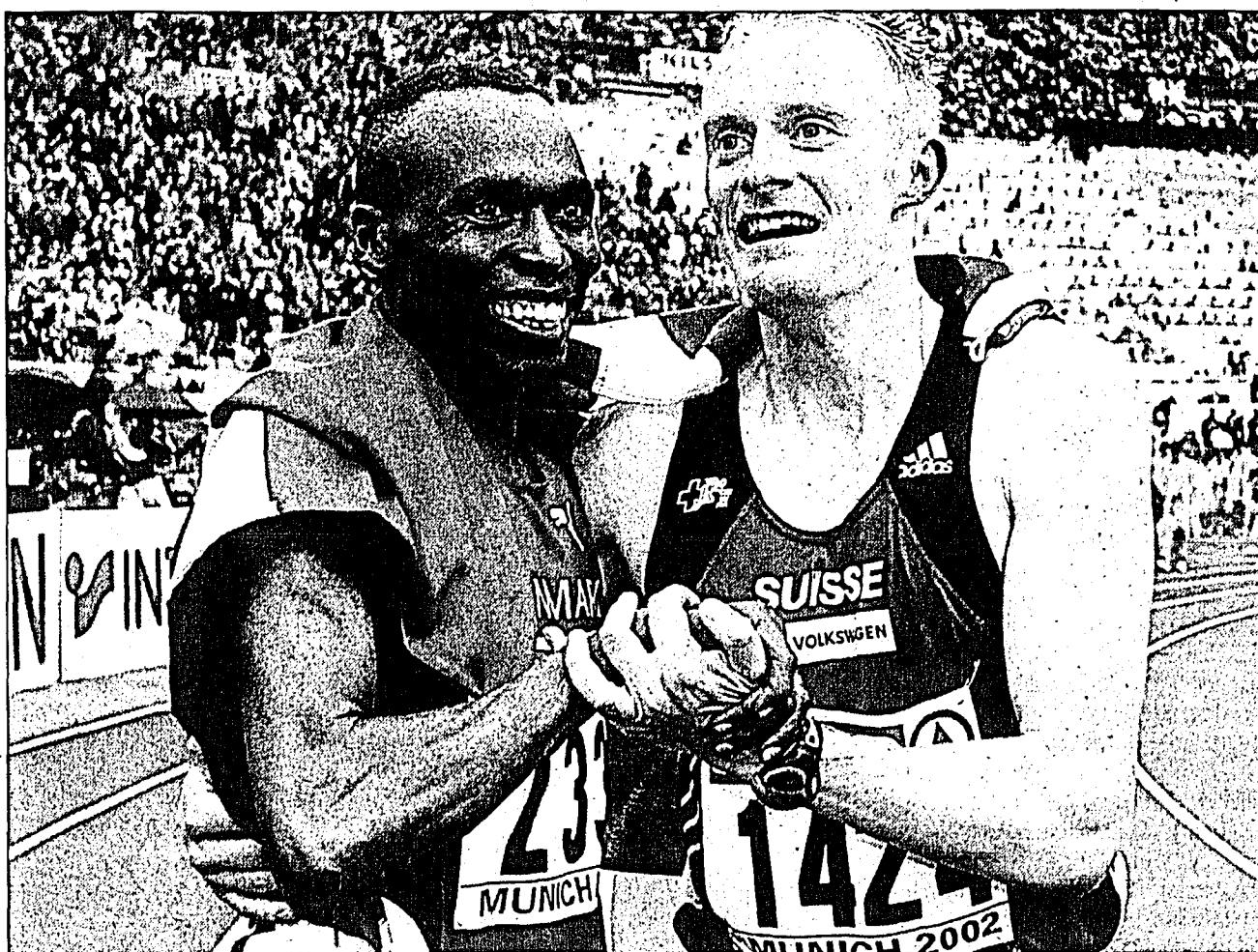
Leichtathletik-EM München: Silber hinter Weltrekordler Kipketer:

Dreieinhalb Monate nach einem Bruch im linken Fuss gewann der Schweizer André Bucher hinter Weltrekordler Wilson Kipketer (Dä) die Silbermedaille über 800 m bei den EM in München. «Alles lief perfekt, ich hatte Glück», stellte Bucher bescheiden fest.

Dass er sich in den Final vom Sonntag vorgekämpft hatte, grenzte schon an ein Wunder. Und Bucher war denn auch am Samstag nach dem Halbfinal zufrieden: «Es hat sich gelohnt, nach München zu kommen.» Schon bei den letzten EM 1998 in Budapest hatte Bucher Silber gewonnen, damals hinter dem Deutschen Nils Schumann, der diesmal Dritter wurde.

Im Final wandte der 26-jährige Weltmeister von 2001 eine andere Taktik an als in Vorlauf und Halbfinal, wo er von der Spitze aus das sichere Weiterkommen suchte. Titelverteidiger und Olympiasieger Nils Schumann und Kipketer übernahmen die Spitze; sie passierten in «langsamen» 54,89 bei 400 m. Bucher hielt sich zurück, ging in 6. Position in die zweite Runde. Als auf der Gegengeraden die Positionskämpfe einsetzten - Hallen-Europameister Pawel Czapiewski (Pol) rempelte Schumann von hinten - stiess der Schweizer auf Rang 3. Vorneweg Kipketer/Schumann. In die Zielgerade kam Bucher als Dritter, rang Schumann nieder und näherte sich auch noch Kipketer, der in 1:47,25 durchs Ziel ging. Bucher lag 18/100 zurück, Schumann holte mit weiteren 17/100 Rückstand Bronze. Supersprinter Czapiewski blieb nur Rang 4.

«Ich hatte nichts zu verlieren», sagte Bucher, «und es kam auch Glück dazu, dass es zu einer Medaille reichte. Meine Halbfinal-Vorstellung war kein



Wilson Kipketer (links) siegte über 800 m in 1:47,25 vor dem Schweizer Weltmeister André Bucher (1:47,43).

Bluff. Heute fühlte ich mich von Anfang an viel besser, genial, schon vor dem Rennen.» In diesem Final, so Bucher weiter, «passte alles zusammen. Ich bin nicht in eine Rempelerei geraten und fand immer wieder ein Schlupfloch.» Bucher war auf der Zielgeraden der Schnellste des ganzen Feldes. Dass er Czapiewski und Schumann im Spurt besiegen konnte, freute ihn besonders. War ihm denn das Rennen nicht zu langsam? «Eigentlich nicht», sagte er, «ich hatte genug mit

mir zu tun.» Diese Medaille, so Bucher, sei «viel mehr als ich erhoffen durfte» nach dem zehnwöchigen Trainingsrückstand, den er sich mit dem Stauungsbruch im linken Fuss zugezogen hatte. Bei seinem ersten Test vor drei Wochen in Monte Carlo wurde er Zehnter und Letzter, immerhin in 1:46,38 - und das gab ihm Auftrieb für die weitere Vorbereitung. Erst am 1. August hatte sich der Luzerner dazu entschieden, in München überhaupt anzutreten.

## Erstmals Gold

Wilson Kipketer, der im vergangenen Jahr wegen einer Fussverletzung ausgefallen war, war sich andererseits seiner Sache sicher: «Ich bin in Form und wusste: Wenn ich nach 600 m vorne lag, konnte mir nichts mehr passieren.» Nach drei WM-Titeln und Olympia-Silber gewann er nun erstmals auch EM-Gold.

Jeweils die 3 Ersten beider Halbfinals sowie die insgesamt zwei Zeitbesten qualifizierten sich für den 800-m-Final. Nach einer langsamen ersten Serie, in welcher der hervorragend disponierte Olympiasieger Nils Schumann (De) in 1:48,01 als Erster durchs Ziel ging, war klar, dass sich in einem schnellen zweiten Lauf die 5 Ersten die Finalberechtigung holen würden. Bucher selbst übernahm in diesem zweiten Halbfinal wie im Vorlauf die Spitze und ging bei 400 m in 52,80 durch (3 Sekunden schneller als die erste Serie). Bei 600 m lief Weltrekordler Kipketer an Bucher vorbei, der als Zweiter in die Zielgerade einbog und noch vom jungen Deutschen René Herms (wie im Vorlauf) und vom Franzosen Nicolas Aissat überspurt wurde. Kipketer lief 1:46,56, Bucher 1:47,08, und auch Bram Som (Ho) als Fünfter schaffte mit 1:47,20 den Final noch.

## EM-Resultate

**Männer, 110 m Hürden (RW 0,4 m/s):** 1. Colin Jackson (Gb) 13,11. 2. Stanilaws Olijars (Let) 13,22. 3. Artur Kohutek (Pol) 13,32.  
**Männer, 3000 m Steeple:** 1. Antonio Jimenez (Sp) 8:24,34. 2. Simon Vroemen (Ho) 8:24,45. 3. Luis Miguel Martin (Sp) 8:24,72.  
**Männer, Stab:** 1. Alex Averbukh (Isr) 5,85. 2. Lars Börgeling (De) 5,80. 3. Tim Lobinger (De) 5,80.  
**Männer, 800 m, Final:** 1. Wilson Kipketer (Dä) 1:47,25. 2. André Bucher (Sz) 1:47,43. 3. Nils Schumann (De) 1:47,60.  
**Männer, Marathon:** 1. Janne Holmen (Fi) 2:12:14. 2. Pawel Loskutow (Est) 2:13:18. 3. Julio Rey (Sp) 2:13:21.  
**Männer, 4x100 m:** 1. Grossbritannien 38,19. 2. Ukraine 38,53. 3. Polen 38,71.  
**Männer, Diskus:** 1. Robert Fazekas (Un) 68,83. 2. Virgilius Alekna (Lit) 66,62. 3. Michael Möllenbeck (De) 66,37 m.

**Männer, 5000 m:** 1. Alberto Garcia (Sp) 13:38,18. 2. Ismail Sghyr (Fr) 13:39,81. 3. Sergej Lebid (Ukr) 13:40,00.  
**Männer, 4x400 m:** 1. Grossbritannien 3:01,25. 2. Russland 3:01,34. 3. Frankreich 3:02,76. - Die zunächst drittklassierten Polen wurden disqualifiziert.  
**Männer, Weit:** 1. Oleksej Lukaschewitsch (Ukr) 8,08. 2. Sinisa Ergotic (Kro) 8,00. 3. Yago Lamela (Sp) 7,99.  
**.....**  
**Frauen, 5000 m:** 1. Marta Dominguez (Sp) 15:14,76. 2. Sonia O'Sullivan (Irl) 15:14,85. 3. Jelena Sadoroschnaja (Russ) 15:15,22.  
**Frauen, Drei:** 1. Ashia Hansen (Gb) 15,00 (JWB). 2. Heli Koivula (Fi) 14,83. 3. Jelena Olejnikowa (Russ) 14,54.  
**Frauen, Kugel:** 1. Irina Korschchenko (Russ) 20,64 (JWB). 2. Wita Pawlisch (Ukr) 20,02. 3. Swetlana Kriweljowa (Russ) 19,56.

**Frauen, Marathon:** 1. Maria Guida (It) 2:26:05. 2. Luminita Zaituc (De) 2:26:50. 3. Sonja Oberem (De) 2:28:45.  
**Frauen, Siebenkampf:** 1. Carolina Klüft (Sd) 6542/JWB (100 m Hü 13,33/Hoch 1,89/Kugel 13,16/200 m 23,71/Weit 6,36/Speer 47,61/800 m 2:17,99). 2. Sabine Braun (De) 6434 (13,58/1,80/14,56/24,69/6,50/52,13/2:23,24). 3. Natalja Sasanowitsch (WRuss) 6389 (13,64/1,80/15,86/24,42/6,33/47,13/2:28,25).  
**Frauen, 4x100 m:** 1. Frankreich 42,46. 2. Deutschland 42,54. 3. Russland 43,11.  
**Frauen, 1500 m:** 1. Surcyya Ayhan (Tür) 3:58,79 (JWB). 2. Gabriela Szabo (Rum) 3:58,81. 3. Tatjana Tomaschowa (Russ) 4:01,28.  
**Frauen, 4x400 m:** 1. Deutschland 3:25,10. 2. Russland 3:25,59. 3. Polen 3:26,15.  
**Frauen, Hoch:** 1. Kajsa Bergqvist (Sd) 1,98. 2. Marina Kuptsowa (Russ) 1,92. 3. Olga Kaliturlina (Russ) 1,89.

## LEICHTATHLETIK-EM

### Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
Russland	7	9	8
Grossbritannien	7	1	6
Spanien	6	3	6
Frankreich	4	1	2
Griechenland	4	-	2
Schweden	3	1	1
Deutschland	2	9	8
Ukraine	2	4	1
Ungarn	2	-	1
Polen	1	1	5
Finnland	1	1	1
Tschechien	1	1	-
Dänemark	1	1	-
Rumänien	1	1	-
Italien	1	-	3
Israel	1	-	-
Slowenien	1	-	-
Türkei	1	-	-
Portugal	-	2	1
Belgien	-	2	-
Estland	-	2	-
Irland	-	2	-
SCHWEIZ	-	1	-
Kroatien	-	1	-
Lettland	-	1	-
Litauen	-	1	-
Holland	-	1	-
Weissrussland	-	-	1
Bulgarien	-	-	1

## EM-Splitter

**TV-WUNDER.** Die unter der Regie des Bayerischen Rundfunks produzierten TV-Übertragungen ernteten europaweites Lob. Projektleiter Werner Rabe stellte fest, dass insgesamt (zusammen mit anderen Produzenten) 140 Kameras für diese EM eingesetzt wurden. Zum Vergleich: Bei den Olympischen Spielen 1972 in München wurden 147 Kameras verwendet - für sämtliche Sportarten!

**SPIELZEUG.** Der Österreicher Norbert Liesinger, der mit seinem kleinen, ferngesteuerten Auto die Disken, Kugeln, Hammer und Speere vom Rasen zu den Wurfringen transportierte, kann sich vor Angeboten von Meeting-Direktoren kaum retten. Liesinger, selbst Kampfrichter und Modellflug-Fan, setzte seine eigene Idee vom Geräte-transport selbst in die Tat um.

**FEUER.** ARD-TV-Kommentator Gerd Rubenbauer, ein waschechter Münchner, hat die originell angelegte Marathonstrecke konzipiert. Den Frauenmarathon verfolgte er als Reporter auf dem Motorrad. Sein EM-Feuer brach allerdings mit ihm durch, als er die deutsche Bronzege-winnerin Sonja Oberem nach 30 km darüber informierte, dass sie einen Vorsprung von 4:15 Minuten auf die nächste Läuferin aufweise. Taktische Infos von Reportern - das ist neu.

# USV-Nachwuchsturnier wurde weggeschwemmt

Turnierabbruch - 80 Liter/m<sup>2</sup> waren zuviel

Nach dem Junioren-C-Turnier von Samstag zeigte Petrus in der Nacht auf Sonntag keine Einsicht mehr. Das gestrige B-Turnier musste frühmorgens um sechs Uhr abgesagt werden.

René Schaefer

Insgesamt zehn Junioren-C-Teams sind am Samstag in den Sportpark Eschen-Mauren zum neunten LLB-Nachwuchsturnier des USV gekommen. Es regnete fast ununterbrochen, doch die von Platzwart Josef Meier hervorragend präparierten Felder hielten stand. Die JG Graubünden und das Team des FC Winterthur sind ihren Favoritenrollen gerecht geworden und haben nicht nur alle Gruppenspiele gewonnen, sondern auch kein einziges Gegentor erhalten. Dafür stiessen aber leider das gemischte Team des USV Eschen-Mauren und der FC Ruggell, als auch das Team Liechtenstein mit den U-15-Kaderspielern auf ungeahnte

Schwierigkeiten. Während das Kader-team nur gerade gegen den FC Altstätten mit 2:0 Toren gewinnen konnte, gelang den Unterländern neben einem 1:0-Sieg gegen die Junioren des Fussballzentrums Mittelbregenzerwald wenigstens noch ein starkes 1:1 gegen den FC St. Gallen. Erstaunlicherweise scheiterten die Bündner im Finale aber doch mit 7:0 Toren an ihren Gegnern aus dem Zürigebiet.

## Dem Regen zum Trotz

Solide Messungen haben ergeben, dass im Sportpark Eschen-Mauren innerhalb von 24 Stunden über 80 Liter Regenwasser je Quadratmeter gefallen sind. «Dagegen waren wir absolut machtlos», bedauerte Platzwart Josef Meier. «Selbst das über die ganzen Spielfelder mit der Schlitzmaschine erfolgte Aufschneiden von 30 Zentimeter tiefen Ablaufschnitten, brachte einfach nichts mehr. Es blieb nichts anderes übrig, als das sonntägliche B-Turnier abzusagen.» Doch Turnierleiter



Turnierleiter Martin Wolfinger ist im Regen stehen geblieben.

Martin Wolfinger liess es sich nicht nehmen, gestern Vormittag mit den Junioren des FC Lugwigshafen, des FC Ruggell und mit dem U-16-Team Liechtenstein auf dem Ruggeller Kunstrasen trotz Dauerregen noch ein «Blitzturnierchen» durchzuführen.

## Resultate

**Junioren C-Turnier vom Samstag:** 1. FC Winterthur, 12 Punkte / 12:0 Tore. 2. JG Graubünden, 12 / 8:0. 3. SC Ludwigshafen, 9 / 6:3. 4. FC St. Gallen, 7 / 9:3. 5. FC Augsburg, 6 / 6:3. 6. USV Eschen-Mauren/FC Ruggell, 4, 2:6. 7. Team Liechtenstein, 3 / 3:6. 8. FC Altstätten, 3 / 3:6. 9. Vorarlberger Auswahl, 3 / 1:10. 10. Fussballzentrum Mittelbregenzerwald, 0 / 0:13  
**Junioren B-Blitzturnier vom Sonntag:** FC Ruggell - U-16 Team Liechtenstein, 0:6. FC Ruggell - SC Ludwigshafen, 0:5. U-16 Team Liechtenstein - SC Ludwigshafen, 3:1.

Weitere Infos: www.usv.li